

**Beschlussvorlage**

Vorlagen Nr.  
**25/004**

Status:

öffentlich

**Neuaufstellung eines Verkehrsentwicklungsplans (SUMP) für die Stadt Aurich – Ostfriesland; Prognosehorizont 2040**

**Beratungsfolge:**

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr		Empfehlung	öffentlich	
2.	Verwaltungsausschuss		Empfehlung	nicht öffentlich	
3.	Rat der Stadt Aurich		Beschluss	öffentlich	

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird angewiesen, die Dienstleistungen zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans (SUMP) für die Stadt Aurich mit Prognosehorizont 2040 auszuschreiben, zu beauftragen und rasch voranzutreiben.

**Sachverhalt:**

Status quo der Verkehrsentwicklungsplanung

Die Stadt Aurich verfügt zum aktuellen Zeitpunkt über keine allumfassende Bestandsanalyse und Zielsetzung, was die Verkehrsentwicklungsplanung angeht. Vielmehr liegen lediglich kleinteilige Untersuchungen zu diversen Vorhaben vor. Zielsetzungen können nicht definiert werden, da keine Grundlage vorhanden ist. Bspw. liegt aktuell keinerlei Information darüber vor, welchen Modal Split die Stadt Aurich aktuell aufweist, entsprechend kann auch keine Zielvorgabe gesetzt werden.

Zielsetzung

Die Verwaltung sieht das Erfordernis, einen umfassenden und nachhaltigen Verkehrsentwicklungsplan nach den europäischen Richtlinien der Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP) zu erstellen. Mit diesem SUMP will die Verwaltung eine Verkehrswende in Aurich weiter voranbringen. Durch die Förderung alternativer Verkehrsmittel und die Schaffung einer attraktiven Fußgänger- und Radinfrastruktur soll eine nachhaltige und lebenswerte Stadt gestaltet werden.

Ein SUMP bietet einer Stadt dabei eine Vielzahl von Vorteilen. Hier sind einige der wichtigsten:

### 1. Zukunftsorientierte Stadtentwicklung:

- **Wachstum und Veränderung:** Städte entwickeln sich ständig. Neue Wohngebiete, Gewerbeflächen und infrastrukturelle Maßnahmen beeinflussen das Verkehrsaufkommen. Ein Verkehrsentwicklungsplan antizipiert diese Veränderungen und sorgt dafür, dass die Verkehrsinfrastruktur entsprechend angepasst wird.
- **Klimawandel und Nachhaltigkeit:** Die Auswirkungen des Klimawandels und das Ziel der Nachhaltigkeit erfordern eine Neuausrichtung des Verkehrs. Ein Verkehrsentwicklungsplan kann dazu beitragen, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs neu zu ordnen und alternative Verkehrsmittel wie Radfahren und ÖPNV zu fördern.

### 2. Verbesserung der Lebensqualität:

- **Weniger Stau und Lärm:** Ein gut geplanter Verkehr ermöglicht eine flüssigere Verkehrsführung und reduziert Staus. Dadurch wird die Lebensqualität für alle erhöht, da weniger Zeit im Stau verbracht wird und die Lärmbelastung sinkt.
- **Mehr Sicherheit:** Durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, wie zum Beispiel die Schaffung von Fußgängerzonen oder die Einrichtung von Radwegen, können Unfälle vermieden werden.
- **Attraktivitätssteigerung:** Eine gut erschlossene Stadt mit einem funktionierenden Verkehrssystem ist attraktiver für Bürger, Unternehmen und Touristen.

### 3. Wirtschaftliche Entwicklung:

- **Standortvorteile:** Ein funktionierendes Verkehrssystem ist ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen. Gute Verkehrsanbindungen erleichtern die Anlieferung von Waren und die Mobilität der Mitarbeiter.
- **Förderung des Tourismus:** Ein gut erreichbarer Ort ist attraktiver für Touristen. Ein Verkehrsentwicklungsplan kann dazu beitragen, den Tourismus und damit die lokale Wirtschaft zu fördern.

### 4. Effiziente Nutzung von Ressourcen:

- **Kosteneinsparung:** Durch eine optimierte Verkehrsplanung können Kosten eingespart werden, beispielsweise durch eine effizientere Nutzung der Straßeninfrastruktur.
- **Umweltschutz:** Eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens und die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel tragen zum Umweltschutz bei.

### 5. Beteiligung der Bürger:

- **Transparenz und Mitbestimmung:** Ein Verkehrsentwicklungsplan bietet die Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger in die Planungsprozesse einzubeziehen. Dadurch wird eine höhere Akzeptanz der geplanten Maßnahmen erreicht.

Zusammenfassend ist ein **Verkehrsentwicklungsplan** für Aurich ein **wichtiger Schritt**, um die Stadt **zukunftsfähig** zu gestalten, die **Lebensqualität** zu verbessern, die **Wirtschaft** zu stärken und die **Umwelt** zu schonen. Er ermöglicht eine langfristige Planung und koordiniert die verschiedenen Verkehrsträger miteinander.

### Vorgehen

Grundsätzlich sieht die Verwaltung vor, die Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes in zwei Aufträgen zu vergeben. Zum einen ist die Betrachtung des Status-Quo und die Modellierung der Mobilität der Auricher BürgerInnen inkl. der Betrachtung potentieller Zukunftsszenarien ein wichtiger Bestandteil der Grundlagenarbeit und der Inhalte des VEP

selbst. Der Teil der Grundlagenausarbeitung und Modellierung soll durch einen spezialisierten Dienstleister erarbeitet werden. Der Dienstleister erhält dabei den Auftrag, ein Mobilitätsmodell zu erstellen bzw. bereitzustellen, welches im Grunde alle relevanten Informationen für die Analyse des Status-Quo und zukünftiger Szenarien erlaubt.

Des Weiteren soll durch ein Beratungsbüro der Verkehrsentwicklungsplan selber erstellt werden. Hier soll konkretisiert werden, mit welchen kurz- und mittelfristigen Maßnahmen der Anteil des Umweltverbundes am Modal Split der Stadt Aurich substantziell erhöht werden kann. Wesentlich ist auch die Betrachtung und Bewertung der Maßnahmen aus Klimaschutzsicht, wobei immer im Fokus stehen soll, klimaschädliche Treibhausgase zu vermeiden und gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort zu leisten.

Um eine Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen auch aus ökonomischer Sicht als realisierbar bewerten zu können, sind alle Maßnahmen mit möglichen Finanzierungs- bzw. Förderkonzepten zu hinterlegen. In Frage kommen hier im Wesentlichen Förderprogrammen des Bundes, des Landes Niedersachsen, aber auch EU-weite Fördermöglichkeiten.

Die vorbereitende Phase der Ausschreibung und die Ausarbeitung des VEP ergeben den nachstehenden groben Zeitplan

1. Ausschreibungsphase	03/2025-05/2025
2. Vorbereitende Phase/Status quo	07/2025-12/2025
3. Strategiephase	01/2026-08/2026
4. Maßnahmenentwicklung	09/2026-06/2027

Der Projektabschluss ist aus fördertechnischer Sicht mit Juni 2027 zwingend einzuhalten.

Schwerpunkte in der Maßnahmenausarbeitung sollen dabei aus heutiger Sicht die folgenden Bereiche bilden:

- Radverkehr
- Fußverkehr
- Sharingangebote
- Digitale und physische multimodale Angebote
- Ruhender Verkehr/Parkraummanagement
- Mobilitätsmanagement
- Verkehrssicherheitsarbeit

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Kosten für eine Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes wurden Kosten in der Höhe von rd. € 190.000,- abgeschätzt.

Lt. Zuwendungsbescheid vom 09.12.2024 erhält die Stadt Aurich durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr eine Förderung in i.d.H. von € 123.500,-. Der Eigenanteil beträgt somit rd. € 76.500,-.

Die Projektkosten wurden in voller Höhe in den Haushalten der Jahre 2025 bis 2027 eingeplant.

**Qualitätsmerkmal Familiengerechte Kommune:**

Durch die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes selber sind keine Auswirkungen auf das Qualitätsmerkmal Familiengerechte Kommune zu erwarten.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Durch die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes selber sind keine Auswirkungen auf den Klimaschutz zu erwarten.

**Anlagen:**

Präsentation VEP 2040

gez. Feddermann